



Mit dem Stück „Othello darf nicht platzen“ ist Rupert Schumacher und Stefanie Jansen in ihrer neuen „Schrägen Bühne“ in der Trossinger Friedensstraße eine überaus beeindruckende Premiere gelungen.

Foto: Ingrid Kohler

# Eine kulturelle Bereicherung

**Theater** Die neu gegründete „Schräge Bühne“ in der Trossinger Friedensstraße debütiert mit dem Lustspiel „Othello darf nicht platzen“ und begeistert damit das Publikum. *Von Ingrid Kohler*

**E**in großer Erfolg: „Einfach nur köstlich“, „das muss man einfach gesehen haben“ und „eine absolute kulturelle Bereicherung für Trossingen“ – das waren die ersten spontanen Reaktionen des Publikums bei der Premiere von „Othello darf nicht platzen“ in der neuen „Schrägen Bühne“ von Rupert Schumacher und Stefanie Jansen in der Trossinger Friedensstraße.

Zur Premiere konnten sie dann voller Freude „volles Haus“ vermelden. Mit „Othello darf nicht platzen“ haben die beiden wahrlich einen Glücksgriff gelandet. Dazu gehörten selbstverständlich auch die weiteren Akteure des Stückes, denen ihre Rollen im wahrsten Sinne des Wortes auf den Leib geschrieben waren.

Das Lustspiel dreht sich um den italienischen Welttenor Tito Me-

relli (Rupert Schumacher), der in Cleveland, Ohio zum Jubiläum der Oper von Direktor Henry Saunders (Dr. Hans-Ulrich Schlager) erwartet wird und durch sein Zuspätkommen das gesamte Opern-Ensemble an den Rand des Wahnsinns bringt. Einen Theaterskandal möchte Henry nach allen Möglichkeiten vermeiden, denn der würde ihm seinen Job kosten.

## Ein vermeintlicher Tod

Sizilianisch heißblütig und eifersüchtig begeistert Ute Haller-Göggelmann als Titos Ehefrau Maria. Und natürlich brilliert Maria, ebenso wie ihr von Blähungen geplagter Ehemann Tito. Der plötzliche, vermeintliche Tod von Operntenor Tito Merelli in dessen Hotelsuite muss unbedingt vertuscht werden. Schließlich sollte der weltberühmte Sänger

am Abend als Othello in Verdis legendärer, gleichnamiger Oper auftreten. Die Aufführung wird ein triumphaler Erfolg, doch danach geistern gleich zwei Othellos, das Original (Rupert Schumacher) und sein Double (Jakob Jansen), schwarz geschminkt und im Kostüm, über die Bühne – stets verfolgt von weiblichen Fans wie Saunders Tochter Maggie (Christin Tanja Putze), der Opernsängerin Diana (Stefanie Jansen) sowie Julia, der Vorsitzenden der Cleveland Opera Gesellschaft (Angelika Witzke) und nicht zuletzt einem opernverrückten Pagen (Andreas Derbogen).

Das Bühnenbild – fünf Türen und ein Wandschrank – bieten den Protagonisten in „Othello darf nicht platzen“ unbegrenzte Möglichkeiten für rasante Auftritte und perfekt choreographierte, irrwitzige Versteckspiele. Die

Pointen kommen Schlag auf Schlag und lassen Schauspielern und Zuschauern kaum Zeit zum Verschnaufen. Außerdem sieht das Publikum gleichzeitig das Geschehen im Salon und im Schlafzimmer der Hotelsuite von Opern-Tenor Tito, denn beide Räume sind nur durch eine fiktive Wand getrennt – ein Bühneneffekt der im 2. Akt seinen Höhepunkt erreicht, wenn der Te-

nor (Rupert Schumacher) und sein Double, der Assistent und hauseigenes Faktum Max (Jakob Jansen), von ihren erotisierten Verehrerinnen Diana (Stefanie Jansen) und Maggie (Christin Tanja Putze) synchron vernascht werden.

Am Ende aber, soviel sei verraten, löst sich alles nach vielen Turbulenzen, in Wohlgefallen auf. *iko*

## Weitere Aufführungen

„Othello darf nicht platzen“ wird noch zehn weitere Male in Trossingen aufgeführt. (Freitag, 7. Oktober; Freitag, 28. Oktober; Samstag 29. Oktober; Freitag 4. November; Freitag 11. November; Samstag

12. November, Freitag 25. November, Samstag 26. November; Freitag 16. Dezember und Samstag 17. Dezember) jeweils um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Theater „Schräge Bühne“ in der Friedensstraße 23 in

Trossingen. Reservierungen für das Theater sind möglich unter der Telefonnummer 0 74 25/ 2 07 02 11, Handy 0176-96434480 oder E-Mail: schraegebuehne@gmail.com.